

Kurzbericht zur Konferenz ‚Brasilien – Ein Riese ist erwacht‘ (Modul Projektmanagement)

Da Praxiserfahrungen ein unabdingbarer Bestandteil des Bachelorstudiums Sozialwissenschaften sind und um den Praxisumfang zu erhöhen und die Berufsfelder Wissenschaft und Außeruniversitäre Lehre und Forschung stärker in den Fokus zu rücken, sollte im Wintersemester 2013/14 eine von Studierenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät ausgerichtete Konferenz durchgeführt werden. Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Konferenz sollte durch die Studierenden ausgeführt werden. Am wichtigsten war aber, dass die Interessierten auch das Thema der Konferenz selbst bestimmen konnten. Es ging von Anfang an *medias in res*, theoretische und konzeptionelle Einheiten zum Projektmanagement (die Konferenzorganisation wurde im Modul SQ.Sowi.21 Projektmanagement angeboten) wurden in den einzelnen Sitzungen beigesteuert. Neben der praktischen Projektarbeit der Organisation der Konferenz wurden auch die Bewerbung der Konferenz und die Veröffentlichung der Ergebnisse durchgeführt, eine Konferenzmappe und Tagungsunterlagen sowie eine Webpräsenz wurden erstellt und Präsentations- und Aufnahmetechnik bereitgestellt. Die Finanzplanung wurde hingegen vom Leiter Dr. Kunst übernommen.

Die sechs interessierten Studierenden entschieden sich für eine Behandlung des Landes Brasilien. Brasilien ist der fünftgrößte Staat der Erde und mit 192 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Südamerikas. Brasilien ist nicht nur auf seinem Subkontinent eine Wirtschaftsmacht, sondern zählt auch mit hohen Wachstumsraten, einem florierenden Außenhandel und Beschäftigungszuwachs zu einer der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften. Das von Präsidentin Dilma Rousseff geführte Land leidet aber auch an einer Reihe von Problemen. So führen die wirtschaftlichen Strukturprogramme zu Unmut in der Bevölkerung, das Vermögen ist stark ungleich verteilt. Auch die Landaufteilung ist sehr ungleichmäßig, es gibt viele Großgrundbesitzer und fünf Millionen Familien gelten als landlos. Außerdem ist die innere Sicherheit und Kriminalität und Korruption sind hoch. Auch die Zerstörung des Regenwaldes und die Vergiftung der Flüsse aufgrund des Tagebaus sind problematisch und gefährden zum Teil die lokale Bevölkerung.

Die studentische Konferenz an der Georg-August-Universität Göttingen vom 28. bis zum 30. März 2014 in den Räumlichkeiten der Historischen Sternwarte untersuchte viele dieser Aspekte. Der Eingangsvortrag ‚Brasilien - vom ewigen ‚Land der Zukunft‘ zum Global Player‘ wurde von Dr. Peter Birle vom Ibero-Amerikanischen Institut gehalten, bevor es einen Fotovortrag von Kathrine Hoy von der Universität Hamburg gab. Am Samstag gab es zwei Blöcke mit jeweils drei Panels, Udo Fickert vom Weltfriedensdienst und Mitglied des KoBra-Vorstands behandelte ebenso Armut in Brasilien wie auch Kathrine Hoy, deren Panel ‚Demonstrationen und gewaltsame Aufstände in Brasilien in 2013 – Alles wegen 20 cent?‘ aber speziell auf die jüngeren Ausschreitungen eingingen. Manuel ABner von der Freien Universität Berlin musste sein Panel ‚Tourismus und Migrationsbewegungen im Vorfeld der WM‘ leider kurzfristig absagen. Am Nachmittag sprach Mariana Carpes vom GIGA Hamburg zu sozialen Belangen und Unterschieden, während Lucimara Brait-Poplawski von ASAP Deutschland unter dem Titel ‚Die staatliche Sozialpolitik im Hinblick auf die Weltmeisterschaft und die soziale Protestbewegung‘ die staatliche Seite betrachtete. Das dritte Panel von Domitila Barros de Oliveira Nascimento behandelte ‚Brasiliens Rolle in der Welt‘. Der Samstag wurde abgeschlossen durch einen Workshop Capoeira sowie einen Film mit Diskussion über die Schwierigkeiten von indigenen Bewohnern Brasiliens: ‚Birdwatchers – Im Land der roten Menschen‘. Am Sonntag wurden zunächst die Ergebnisse aus den Panels zusammengetragen und diskutiert und Professor Hermilio Santos, zu dem Zeitpunkt Gastwissenschaftler an der Universität Göttingen und eigentlich von der Pontificia Universidade Católica do Rio Grande do Sul in Porto Alegre hielt mit ‚Brasilien: die Zukunft ist da! Und nun?‘ den Abschlussvortrag.

Es waren alle Studierenden und Auswärtigen eingeladen, die sich für diese sozialwissenschaftlichen Querschnittsthemen interessieren. Insgesamt waren über 30 Gäste zu begrüßen, auch einige Nichtstudierende. Die Teilnehmenden konnten eine Konferenzmappe und ein Einführungsbuch über Brasilien erhalten. Die Teilnahme war kostenfrei. Die Inhalte der Konferenz wurden (video-)dokumentiert und auf der eigens geschalteten Homepage www.brasilien-konferenz-goe.de veröffentlicht.

Kontakt: Dr. Klaas Kunst, klaas.kunst@sowi.uni-goettingen.de